

1 Branche in Kürze

Die Energiebranche stand im Jahr 2022 maßgeblich unter dem Einfluss der Auswirkungen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine: Preissteigerungen für Strom und fossile Energieträger in bisher nicht gekannter Höhe sowie eine drohende Gasmangellage hatten die Versorgungssicherheit in Frage gestellt. Mittelfristig muss Deutschland unabhängig von russischem Gas und Öl werden und seinen Energieimport diversifizieren. Im Austausch mit der Branche hat die Bundesregierung eine Reihe von gesetzlichen Regulierungen und Maßnahmen auf den Weg gebracht, um die Versorgung für die Zukunft sicherstellen zu können sowie Preisspitzen bei Gas und Strom abzufedern.

Industrieller Erdgasverbrauch stark rückläufig

Der Primärenergieverbrauch lag deutlich unter dem Vorjahreswert. Insbesondere der industrielle Erdgasverbrauch sank infolge preisinduzierter Substitutionen und Einsparmaßnahmen sowie Produktionseinschränkungen seitens der energieintensiven Industrie kräftig. Zugleich steigerte die Branche ihre Umsätze erheblich, wesentliche Treiber hierfür waren die hohen Energiepreise. Die deutsche Energieversorgung ist stark vom Import abhängig, gleichzeitig soll bis 2045 das Ziel der Klimaneutralität erreicht sein. Dies erfordert eine tiefgreifende Transformation der Energiemarktstruktur. Insbesondere auf dem Wärmemarkt do-

minieren aber Heizsysteme, die auf fossilen Energieträgern basieren. Mit der nationalen Wasserstoffstrategie soll grüner Wasserstoff zur tragenden Säule für die industrielle Umgestaltung werden. Neben dem Hochlauf einer umfangreichen Infrastruktur in Deutschland werden aber auch große Mengen Wasserstoff importiert werden müssen.

Chancen und Risiken

Gute Wachstumschancen bestehen für die Windkraft und Fotovoltaik sowie die Forcierung grüner Fernwärme, Großwärmepumpen und die Intensivierung der Wasserstofftechnologie. Mit steigender Elektrifizierung der Branche gewinnen virtuelle Kraftwerke sowie die Entwicklung und der Betrieb von Energiespeichersystemen an Bedeutung. Risiken erwachsen aus der hohen Importabhängigkeit, hohen Rohstoffpreisen, der konjunkturellen Abschwächung und Lieferengpässen.

Nachhaltigkeit

Die Branche „Energieversorgung“ (WZ 35) weist insgesamt hohe Nachhaltigkeitsrisiken auf (Note D). In Bezug auf Erneuerbare Energieanlagen (PV, Wind, teilweise Biogas) sind die Nachhaltigkeitsrisiken insbesondere auf Klima und Umwelt deutlich niedriger (Noten B/C).

Auszug aus Kap. 6: Chancen und Risiken im Überblick

| Chancen |
|-----------------------------------------------------|
| Offshore-Windkraft für grünen Wasserstoff |
| Transformation hin zu grüner Wärmeversorgung |
| Risiken |
| Hohe Importabhängigkeit bei fossilen Energieträgern |
| Netzausbau verläuft unter seinen Zielen |

Quelle: Branchendienst der Sparkassen-Finanzgruppe

Inhalt

| | | |
|-----|------------------------------------------------------------|----|
| 1 | Branche in Kürze | 2 |
| 2 | Branchenbeschreibung | 4 |
| 3 | Branche in Zahlen | 6 |
| 3.1 | Volkswirtschaftliche Kennzahlen | 6 |
| 3.2 | Branchenspezifische Kennzahlen der Sparkassen-Finanzgruppe | 11 |
| 4 | Branchenwettbewerb | 16 |
| 4.1 | Wettbewerbssituation | 16 |
| 4.2 | Bedeutende Unternehmen | 19 |
| 5 | Rahmenbedingungen | 21 |
| 6 | Trends und Perspektiven | 24 |
| | Glossar | 29 |
| | Programm der Branchenreports 2023 | 31 |
| | Impressum | 32 |

